MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 44 vom 2. November 2017, Jg. 49 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

3. November bis 3. Dezember

Zuchtrinder	
20.11.	Greinbach, 10.30 Uhr
27.11.	Traboch, 10.30 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
7.11.	Greinbach, 11 Uhr
14.11.	Traboch, 11 Uhr
21.11.	Greinbach, 11 Uhr
28.11.	Traboch, 11 Uhr

Markttelefon

Schweine: 0316-826165

Notierung Ferkel und Mastschweine

Erzeugerpreise Schlachtschweine

Rinder: 0316-830373

Notierungspreisband EZG Rind

Erzeugerpreise Lebend-/Schlachtrinder

Agrarpreisindex

2010 = 100; *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2014		105,5	113,2	– 4,35
2015		102,5	112,9	– 2,84
2016	1. Quar.	100,9	112,0	– 3,26
	2. Quar.	100,9	113,1	– 3,81
	3. Quar.	99,5	112,9	– 0,60
	4. Quar.	101,9	112,9	+ 1,69
2016		101,2	112,7	– 1,27
2017	1. Quar.	105,1	*114,5	+ 4,16
	2. Quar.	107,7	*115,3	+ 6,74

AIK

in %, 2. HJ ´17 f. Neuanträge ab 2015, Q: BMLFUW

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 31.10.	Vorw.
Euro / US-$	1,163	–0,013

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Internationaler Milchmarkt: Beruhigung

Der internationale Milchmarkt weist nicht mehr derart stabile Indikatoren auf wie bis zum Sommer. Die jüngste neuseeländische Auktion erzielte im Durchschnittspreis wieder ein kleines Minus von einem Prozent. So auch die Spotmilchmärkte in den Niederlanden, welche die derzeitigen Höchstpreise bereits gesehen haben dürften. Dagegen zeigt sich der italienische Spotmarkt noch robust, wie auch der Kieler Rohstoffwert, der im September 42,1 Cent ab Hof ergab.

Die recht akzeptablen Basismilchpreise führen jedoch auch zu einer höheren Milchproduktion. Darauf reagiert etwa die Börse Kempten bereits seit einiger Zeit. Dort sind die Höhenflüge bei Milchfetten bereits seit einiger Zeit gebrochen und der Markt nicht mehr so fest wie im ersten Halbjahr. Käse bleibt relativ stabil. Das Problemprodukt Magermilchpulver konnte sich auf Tiefstniveau fangen, aber irgendwann muss die Intervention ja greifen. Dennoch muss viel Interventionsware erst wieder am Markt platziert werden.

„Gute internationale Wirtschaftsentwicklung würde den Milchmarkt 2018 stützen."

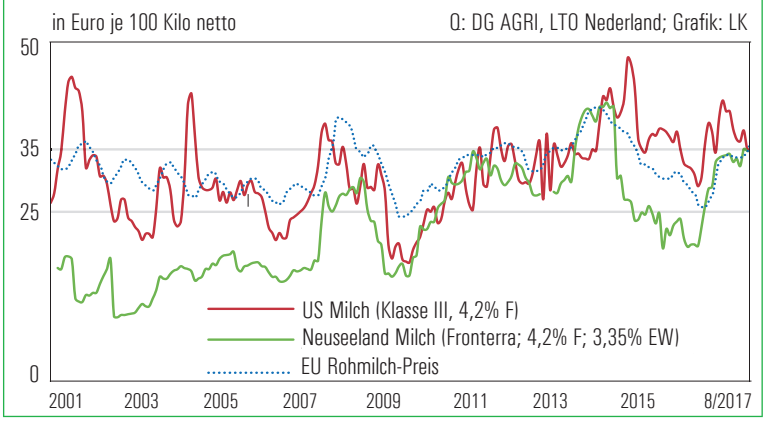
Robert Schöttel, Marktreferent, LK Steiermark

Die EU-Landwirte produzieren seit Mai wieder mehr Milch als 2016. Denn seit diesem Zeitpunkt wurden die Vergleichswerte nach oben verlassen, sodass bis August die Anlieferungssumme eine schwarze Null auswies. Seit dem wird der Markt wieder stärker belastet. Ähnliche Aussagen hört man auch von heimischen Molkereivertretern.

Abgesehen von der Zurückhaltung bei der Butter liefen die EU-Exporte bis August trotz des starken Euro insgesamt sehr gut: Käse +7%, Magermilchpulver +43%, Vollmilchpulver +2%. Durch den aktuell rückläufigen Euro könnte dieser Schwung beibehalten werden und eine robuste internationale Wirtschaft den Milchmarkt 2018 stärken.

Der deutsche Milchindustrieverband erwartet in seinem jüngsten Ausblick für 2017 einen durchschnittlichen Milchpreis von 36 Cent je Kilo (bei 4% Fett). Auch die letztveröffentlichten Erzeugerpreise der EU, USA und Neuseelands fanden sich in einer beachtlich engen Bandbreite zwischen 34 und 36 Cent wieder. Aus dieser Sicht heraus scheint auch der später reagierende heimische Markt trotz der aktuellen „Beruhigungsphase" bis zum Jahresende hin abgesichert zu sein.

Internationaler Milchpreisvergleich



SCHWEINEMARKT: Feiertagsbedingte Marktstörungen

Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. Oktober
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	± 0,00
E	1,54	± 0,00
U	1,30	– 0,01
Ø S-P	**1,62**	**± 0,00**
Zuchten	1,24	± 0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.42	Vorw.
EU	151,10	– 0,82
Österreich	157,67	+ 0,11
Deutschland	154,66	+ 0,02
Niederlande	134,93	– 1,36
Dänemark	143,07	– 0,01

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.10.–1.11.	1,36	– 0,05
Zuchtsauen, 26.10.–1.11.	1,22	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 30.10.–5.11.	2,20	– 0,10

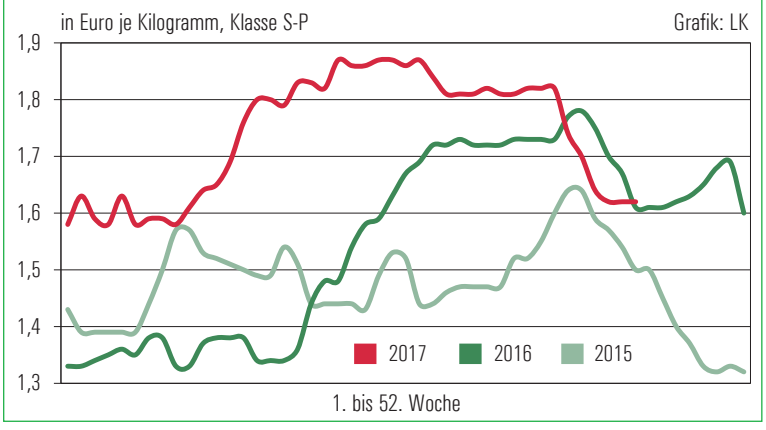
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Sept, 24.10.	–	–
Dt.Internet-Schweinebörse, 24.10.	1,47	– 0,07
Dt.VEZG Schweinepr.,26.10.–1.11.	1,45	– 0,05
Dt.VEZG Ferkelpr.,Stk.,30.10.–5.11.	48,00	– 2,50

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine



„Feiertagsbedingt" wurden in Deutschland die Notierungen abgesenkt. Österreich muss mit. Damit werden aber auch allfällige Überhänge im Vorhinein vermieden.

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise je t, 25. Okt.

Futtergerste	132 – 134
Sojaschrot, 46%	420 – 430
Sojaschrot, 44%, GVO	315 – 320
Sojaschrot, 49%, GVO	340 – 350
OORapsschrot, 35%	195 – 205
Sonnenblumenschrot, 37%	185 – 195

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 30.10.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Dez.	296,70	+0,70
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Nov.	281,00	– 2,00
Rapssaat, Paris, Nov.	369,50	+2,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Nov.	177,00	– 2,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 30.10.	Vorw.
Mais, Chicago, Dez.	118,30	+0,75
Mais MATIF Paris, Nov.	150,00	+2,25
Mais Bologna, 26.10.	175,00	±0,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise ab Hof, inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	6,50 – 7,80
Blütenh. sortenr.	Großgeb.	5,50 – 7,50
Waldhonig	1000 g	9,50 – 11,00
	500 g	5,50 – 6,00
Blütenhonig	1000 g	9,50 – 11,00
	500 g	5,50 – 6,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 30. Oktober bis 5. November

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Gr.Krauth., Stk.	0,32-0,35	0,60
Endiviensalat, Stk.	0,28-0,29	0,60
Zuckerhut, Stk.	0,39-0,41	
Vogerlsalat	3,88-4,10	8,00
Rispenparadeiser	0,87-0,92	1,50
Steir. Käferbohne	4,70-5,16	
Kren, foliert	1,45-1,53	

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 – 2,10
Altschafe und Widder	0,50 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,80
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,40
Klasse R2	5,40	Klasse R3	5,00
ZS AMA Gütesiegel			0,70
ZS Bio Ernteverband			0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.			1,20

Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg, inkl. Ust., frei Rampe Lagerhaus, faulfrei, KW 44

Pressobst	19 – 22

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.42	Vorw.
Jungstiere R3	4,01	+0,04
Kalbinnen R3	3,76	+0,03
Kühe R3	3,36	±0,00
Schlachtschweine Kl.E	1,54	±0,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 42, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	340,34	+0,85
Dänemark	371,85	+1,12
Deutschland	400,70	+2,57
Spanien	383,65	– 1,77
Frankreich	391,84	+1,99
Italien	389,43	–10,09
Niederlande	349,15	+3,07
Österreich	389,96	+2,21
Polen	338,80	+2,97
Portugal	371,67	+0,78
Slowenien	336,02	– 1,51
EU-28 Ø	**384,21**	**+1,03**

LEBENSMITTELpunkt

MARKT DER IDEEN für LandwirtInnen und KonsumentInnen

Freitag, **1. Dezember 2017,** 10 bis 17 Uhr
Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Str. 33, 8052 Graz

➡ **Lebensmittel – Mutig neue Wege gehen**
Erfolgsrezepte von innovativen bäuerlichen Betrieben und Projekten aus erster Hand erleben.

➡ **Künftige Ernährung mitentscheiden**
Als KonsumentIn in der Versorgungskette aktiv werden und gemeinschaftlich Verantwortung übernehmen.

➡ **Netzwerk-Treffpunkt**
Mit ErzeugerInnen, DienstleisterInnen und VerbraucherInnen netzwerken und gemeinsam Ideen spinnen.

➡ **Vom Willen zur Umsetzung**
Werkzeuge und Lösungen von Experten sammeln und nutzen.

Infos & Registrierung: www.stmk.lko.at/lebensmittelpunkt

Milchkennzahlen international

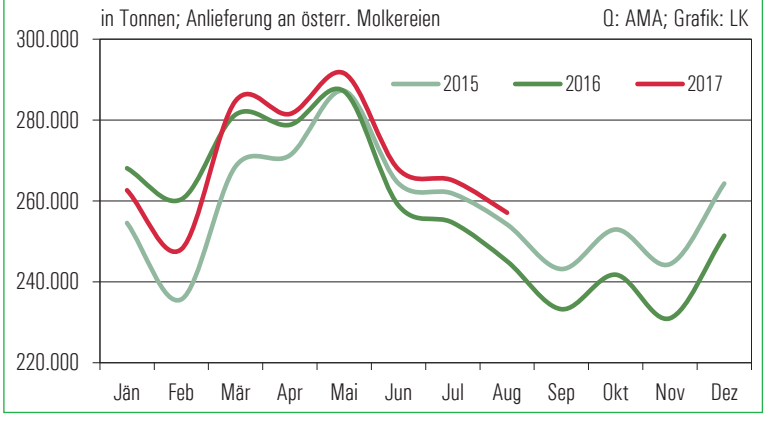
Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 29.10.	43,0	43,3
Spotmilch NL, 29.10.	34,8	35,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Sept.	42,1	40,8
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 17.10., %-Veränderung	– 1,0%	– 2,4%

Erzeugerpreise Lebendrinder

23. bis 29.10., inkl. Vermarktungsgebühren

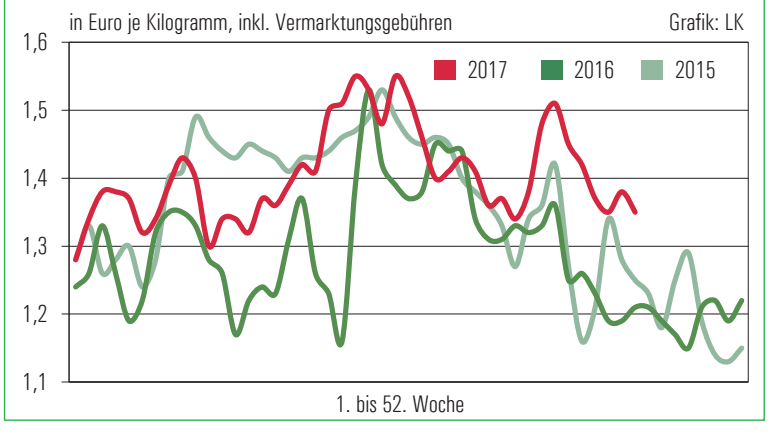
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	738,8	1,35	– 0,03
Kalbinnen	450,0	1,86	+0,06
Einsteller	345,5	2,49	+0,05
Stierkälber	116,5	4,36	+0,18
Kuhkälber	116,8	3,36	– 0,01
Kälber ges.	116,6	4,18	+0,13

Milchanlieferung in Österreich



SCHLACHTRINDERMARKT: Stiere rauf, Kühe runter

Kühe lebend



Schlachtstiere zeigen sich weiter von der festen Seite, dafür muss die Schlachtkuh weiter „Federn" lassen und korrigiert die Notierung um drei Cent.

Notierung EZG Rind

30.10. bis 4.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,74/3,78
Ochsen (300/440)	3,74/3,78
Kühe (300/420)	2,51/2,68
Kalbin (250/370)	3,26
Programmkalbin (245/323)	3,74
Schlachtkälber (80/110)	5,90

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,80
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

30.10. bis 4.11., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,74 – 4,01
Kühe	2,47 – 2,92
Kalbin/Qualitätskalbin	3,26 – 3,55
Ochsen	3,60 – 3,82
Kälber	5,90 – 6,20

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **Oktober** aufl. bis KW 43

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,07	–	–
U	3,99	3,12	3,95
R	3,87	2,92	3,80
O	3,53	2,60	2,98
Summe E-P	**3,95**	**2,73**	**3,76**
Tendenz	+0,04	– 0,03	– 0,06